

28. Dezember 2016

RADIOBEITRAG als Text

Knalltrauma: Gehör vor Böllern & Co schützen

Anmoderation:

Prosit Neujahr! Viele Menschen, Feierlichkeiten und natürlich ein Feuerwerk – das gehört einfach in die Silvesternacht. Gerade in Feierlaune sind viele Menschen nicht mehr so umsichtig beim Böllern – ein Ergebnis kann das sogenannte Knalltrauma sein. Etwa 8.000 Menschen in Deutschland erleiden jährlich zum Jahreswechsel ein Knalltrauma, weil ein Feuerwerkskörper zu dicht an ihren Ohren explodiert. Was genau dabei passiert und was man tun kann, darüber hat sich Kristin Sporbeck bei Thomas Ebel informiert. Er ist Arzt im AOK-Bundesverband.

Länge: 1.19 Minuten

Thomas Ebel:

Bei einem Knalltrauma werden Teile der Hörschnecke im Innenohr durch einen extremen Schalldruckpegel geschädigt. Der Grund dafür ist ein plötzliches, sehr lautes, Geräusch, das nur wenige Millisekunden dauert. Auslöser können Feuerwerkskörper, ein Airbag oder auch ein Schlag aufs Ohr sein. Wenn ein Feuerwerkskörper in weniger als zwei Meter Entfernung explodiert, wirken auf die Ohren Schallimpulse von mehr als 150 Dezibel – das ist lauter, als ein startender Düsenjet in 25 oder 30 Metern Entfernung.

Text: Dabei kann das Gehör schon bei einer Dauerbeschallung von mehr als 85 Dezibel geschädigt werden, wie Thomas Ebel weiter erklärt. Er ist Arzt im AOK-Bundesverband.

Thomas Ebel:

Hauptsymptome sind anhaltende Ohrgeräusche und Schwerhörigkeit. Die Betroffenen haben vor allem Probleme bei hohen Frequenzen: Klingeltöne und hohe Stimmen hören sie deutlich schlechter als vorher. Das Ohr fühlt sich an als ob es verstopft wäre. Stechende Schmerzen im Ohr oder Schwindel können weitere Hinweise auf ein Knalltrauma sein.

Text: Oft klingen die Symptome in wenigen Stunden wieder ab. Halten die Beschwerden aber länger an, sollte man zum Arzt gehen.

Thomas Ebel:

Zu den therapeutischen Möglichkeiten gehören vor allem Infusionen mit Kortison. Die werden zunächst hochdosiert eingesetzt und dann langsam reduziert. Je früher die Therapie beginnt, desto besser. Die Symptome bilden sich häufig im Laufe einiger Wochen wieder zurück. Am besten ist es aber vorzubeugen. Also, zum einen genug Abstand von Feuerwerkskörpern zu halten und zum anderen einen Gehörschutz zu tragen.